



Deutschlandweite Gefahrenstellenkarte im Straßenverkehr zur Unfallprävention

Deutscher Verkehrsexpertentag, Duisburg - 29.09.2023

Vision Zero

Verkehrswende sicher gestalten und transparent kommunizieren



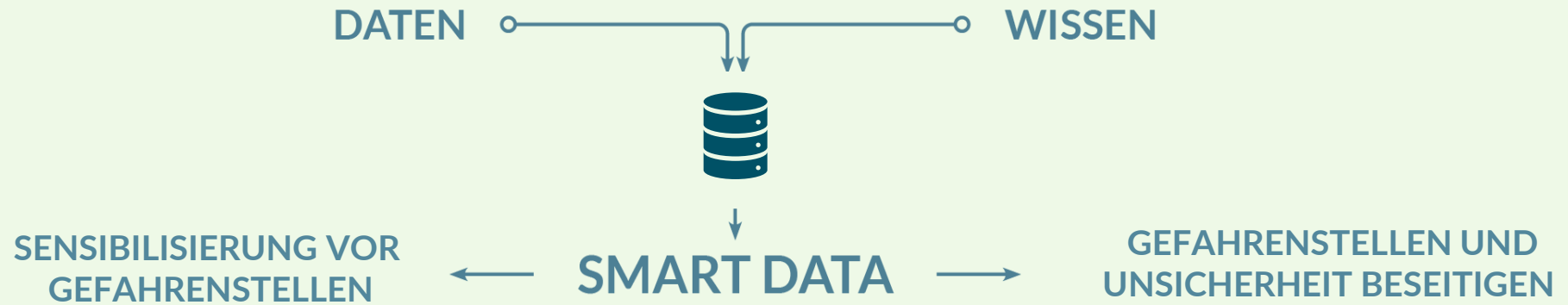
**„Sichere Mobilität –
jeder trägt
Verantwortung, alle
machen mit.“**

Pakt für Verkehrssicherheit

Digitale Tools für
Kommunen
Polizei
Mobilitätsanbieter
Unternehmen
Verkehrsteilnehmende
Schulen

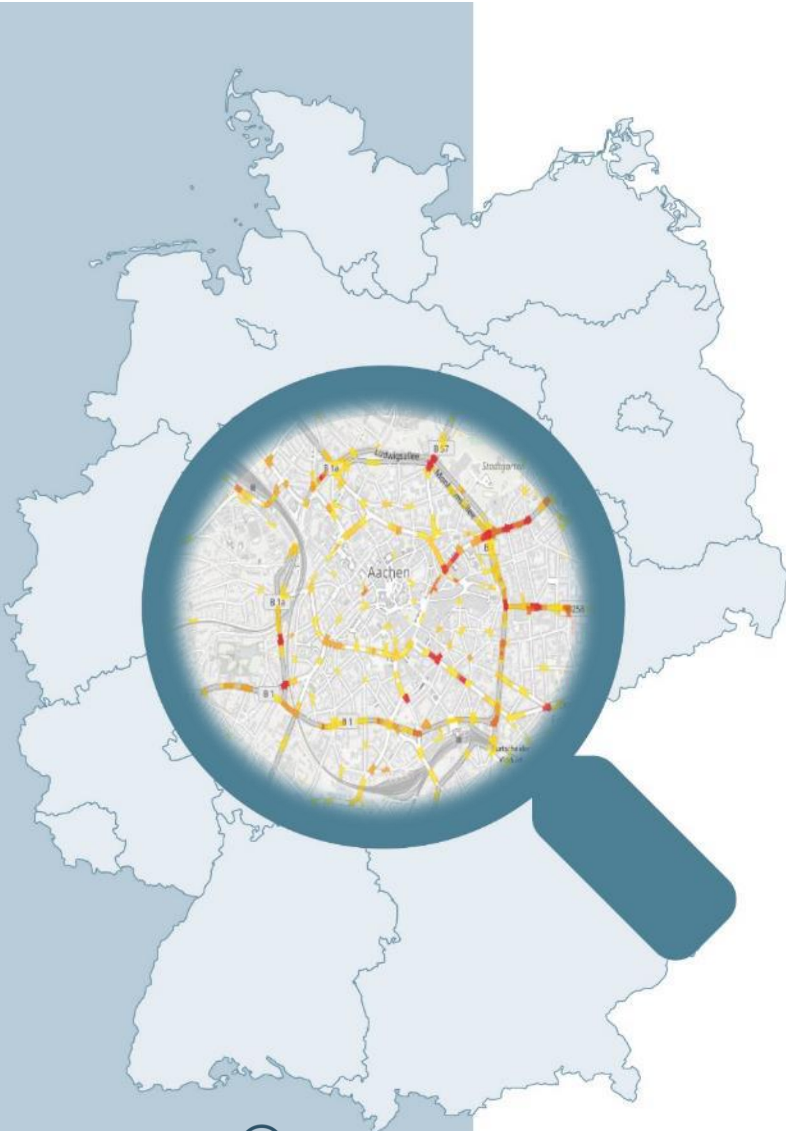
Ansatz zur Prävention

Proaktiv Verkehrsunfälle verhindern



Deutschlandweite, digitale Verkehrssicherheitskarte

- Detaillierte Risikobewertung des inner- und außerstädtischen Straßennetzes Ihrer Kommune und deutschlandweit
- Smarte Datenverschneidung über Gefahrenscore-Methodik
- Wissenschaftlich fundiert dank langjähriger Forschung über Forschungsprojekte **FeGiS+** (bis 2022) und **HarMobi** (ab 2023)



MELDUNGEN
von Verkehrsteilnehmenden



UNFALLDATEN
der Polizei



IMPULSDATEN
Sicherheitskritische Fahrmanöver

Forschungspartner

u.a. FeGiS+ und HarMobi Projekt



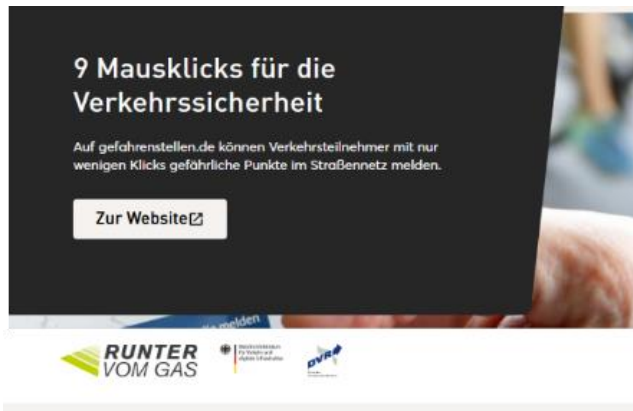
..... sowie weitere assoziierte Partner

Gefördert durch:



Ausgezeichnet & unterstützt

eingebunden in nationale & internationale Initiativen



Thorsten Schröder
Tageschausprecher und Moderator

„Antennen überall haben“



Sebastian Puffaff
Kabarettist und Moderator

„Der Zebrastreifen ist zur Todeszone geworden“



Anika Meenken
VCD-Sprecherin für Radverkehr und Mobilitätsbildung

„Verkehr sicherer machen – für alle Verkehrsteilnehmenden“



Wulf Hoffmann
Vorstandsmitglied der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V. (VOD), Polizeirektor a.D.

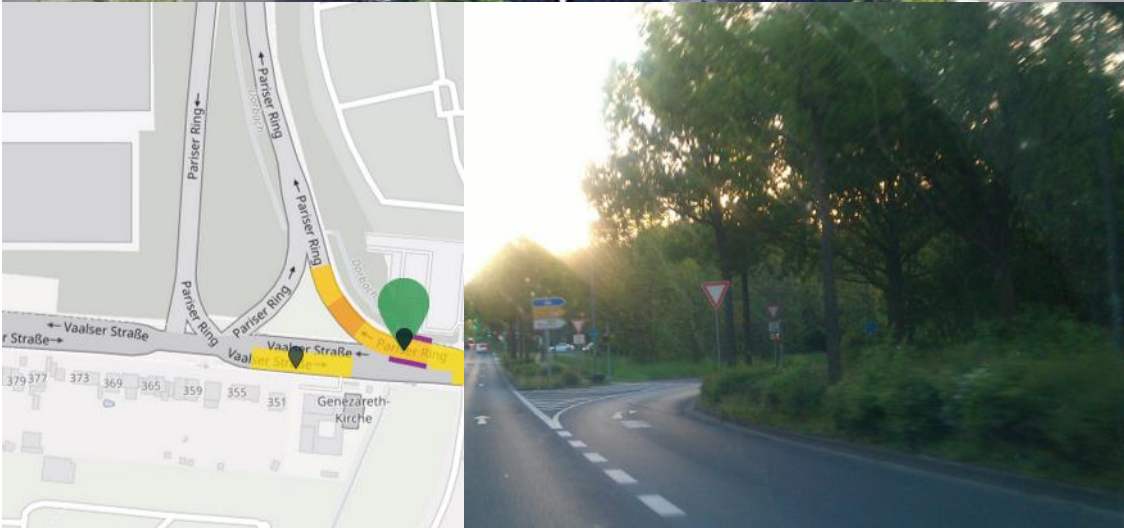
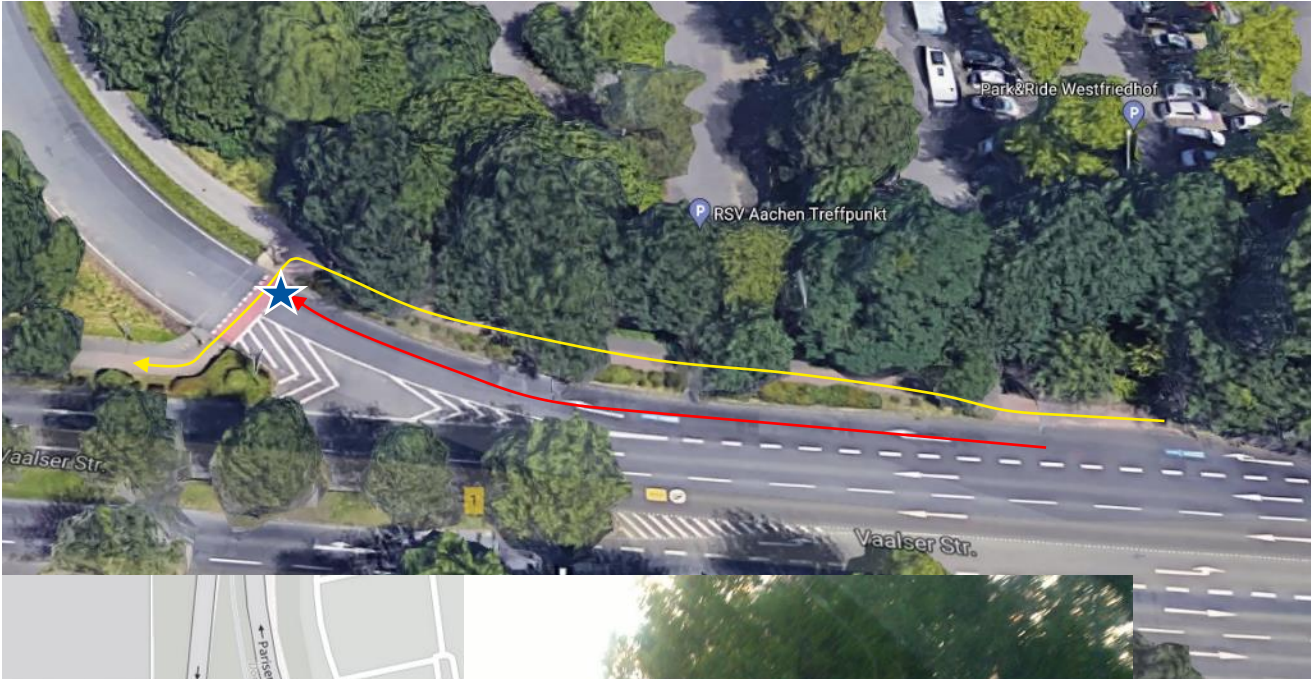
„Vom Forschungsprojekt zu Verkehrssicherheitspreis“



PAKT FÜR VERKEHRSSICHERHEIT

Frühindikator-Beispiel

Auffälligkeiten in Meldungen und Impulsdaten



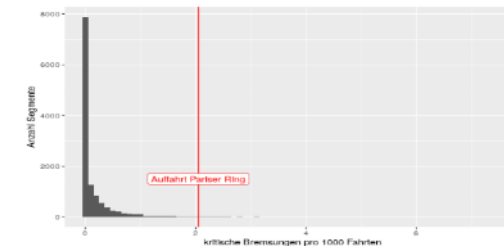
2008-2018: 0 Unfälle
2019-2020: 2 x Einbiege/
Kreuzen-Unfälle



5 Kommentare, 40 Unterstützer
für diesen Konfliktpunkt auf
gefahrenstellen.de

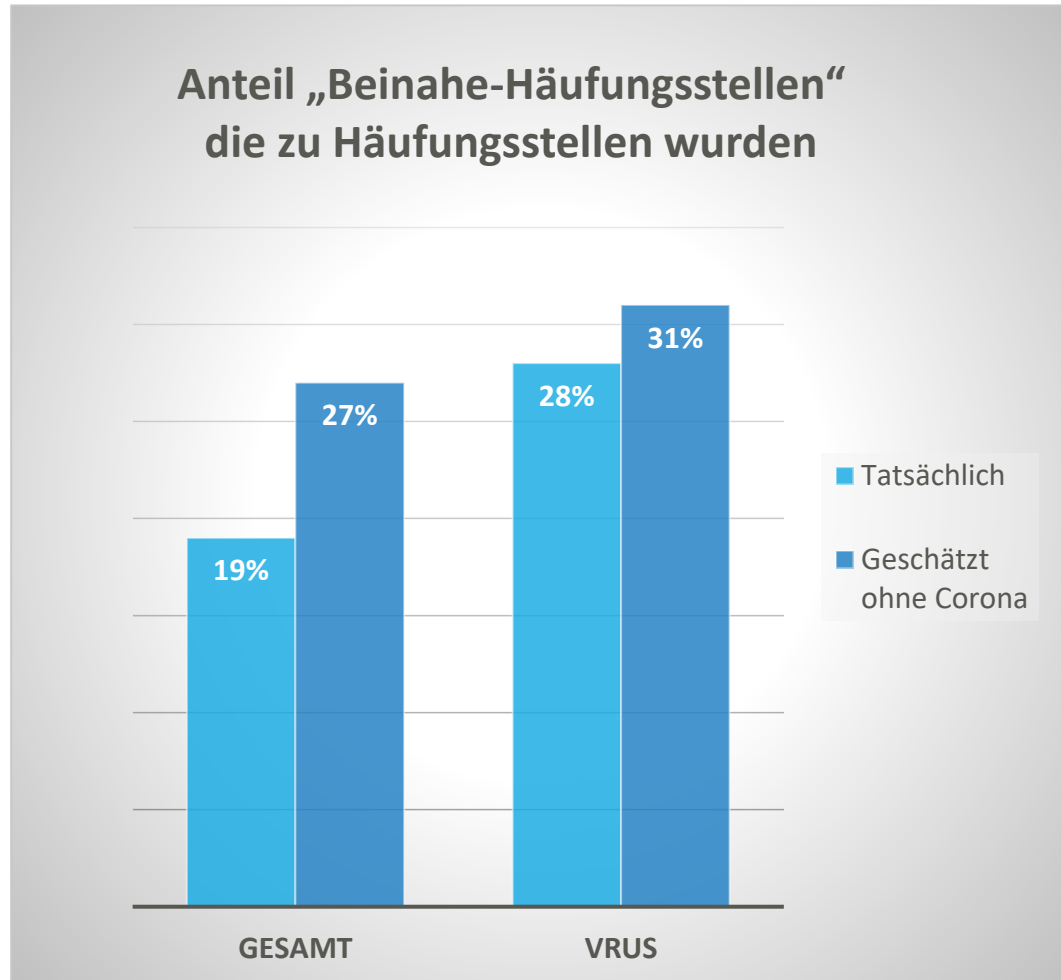


Überproportional viele scharfe
Bremsungen



Relevanz der Früherkennung

Früherkennung kann Leben retten und Arbeit erleichtern



- Ca. 20%-30% der Beinahe-Häufungsstellen* in früheren Jahren wurden in den darauffolgenden Jahren zur Häufungsstelle
- EU und Verkehrssicherheitsprogramm des BMDV fordern „proaktives Herangehen“
- Fazit: Werden Stellen entschärft bevor diese als kritische Häufungsstelle gelten, kann Leid und Arbeit erspart werden

Datenhintergrund

- Daten über 6 Jahre seit 2016
- Auswertung über 8 Bundesländer
- Corona hat tatsächliche Entwicklung beeinflusst, ansonsten wären Anteile höher ausgefallen

* Stellen knapp unter der UHS-Definition

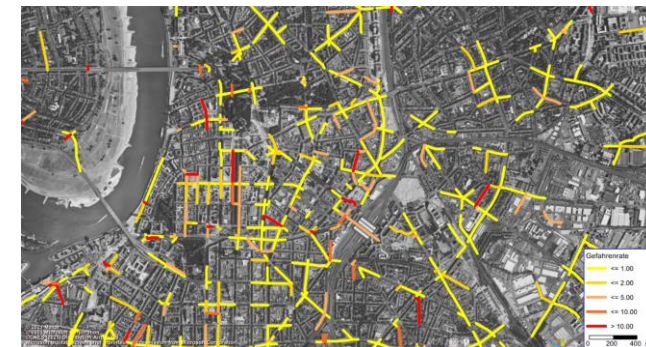
SMART Plattform & Daten

mit automatisierten Analysen & Detailinformationen



SMART =
Safer Mobility Analytics & Research Tool

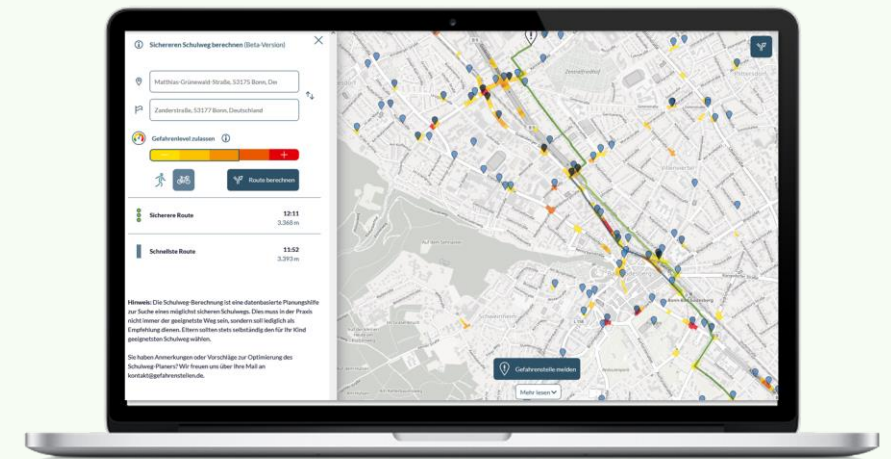
- Sicherheitsbezogene Verkehrsdaten aus allen Regionen enthalten
- Detaillierte Risikobewertung des Straßennetzes der Kommunen
- Gezielte Befragungen & Auswertungen für bestimmte Projekte oder Straßen
- Schnittstelle zu kommunalen IT-(GIS)-Systemen und Euska/Visum



Use Cases der Verkehrssicherheitskarte

Flexible Einsatzbereiche, je nach Bedarf ...

- Wegeunfälle zur Sensibilisierung vor gefährlichen Stellen auf dem Weg zur/von der Arbeit
- Radverkehr - für entsprechende Planung an besonders sensiblen und risikoreichen Stellen
- Verkehrsüberwachung - Recherche von Einsatzorten und geeigneten Zeitpunkten (Uhrzeit/Wetter)
- Sichere Schulwege - Erstellung digitaler Schulwegpläne und Recherchen für Schüler und Eltern
- Internes Melden - Nutzung als internes Tool zum Melden von Gefahrenstellen z.B. für Polizei, Kommunen, Straßen- oder Autobahnmeisterei/Straßenwärter



Fazit

was nehme ich mit

1. Vision Zero

Ziele konsequent verfolgen, Transparenz schaffen, Beitrag leisten

2. Früherkennung

ist möglich und rettet Leben und erleichtert Verkehrssicherheitsarbeit

3. Engagement schaffen

Interesse & Engagement schaffen durch bedarfsorientierte, nutzerfreundliche Anwendungen für Verkehrsteilnehmende, Kommunen & Akteure der Verkehrssicherheit

Vielen Dank!

Arno Wolter

Geschäftsführer

Initiative für sichere Straßen

Tel. 0228 - 76 38 69-12

a.wolter@sichere-strassen.org

www.sichere-strassen.org



**Verkehrswende
gemeinsam
sicher gestalten**